

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Jennyfer Dutschke (FDP) vom 11.07.19

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Einsprüche gegen Einkommensteuerbescheide**

*Steuern werden grundsätzlich durch einen Steuerbescheid festgesetzt. Die Bürger können gegen diesen Steuerbescheid Einspruch erheben.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Es können nur Angaben über die Anzahl der Einsprüche ohne Rücksicht auf einzelne Steuerarten gemacht werden. Eine Differenzierung nach Steuerarten erfolgt statistisch nicht. Infolgedessen können auch keine Einspruchsquoten bezogen auf die in den angefragten Zeiträumen insgesamt erlassenen Bescheide über Einkommensteuer, Kirchensteuer und den Solidaritätszuschlag ermittelt werden. Zur Ermittlung dieser Angaben wäre eine händische Auswertung der Steuerakten von circa 710 000 Steuerpflichtigen erforderlich. Dies ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Aufgrund einer technischen Umstellung der statistischen Aufzeichnungen im Bereich der Rechtsbehelfsbearbeitung Anfang des Jahres 2012 liegen für die Berichtsjahre 2009 – 2012 die erbetenen Angaben nicht vollständig vor.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie hat sich die Gesamtanzahl der Einsprüche gegen die Bescheide über die Festsetzung der Einkommensteuer, der Kirchensteuer und des Solidaritätszuschlages (Einkommensteuerbescheide) an den Hamburger Regionalfinanzämtern für die Veranlagungszeiträume 2009 bis 2018 entwickelt? (Bitte je Finanzamt jährlich absolute Fallzahlen und Einspruchsquoten in Prozent darstellen.)*

Siehe Vorbemerkung und Anlage 1.

2. *In wie vielen Fällen wurde den oben genannten Einsprüchen prozentual und absolut abgeholfen? (Bitte je Finanzamt jährliche Werte differenziert danach angeben, ob durch die originäre Dienststelle oder erst durch die Rechtsbehelfsstelle abgeholfen wurde.)*

Siehe Vorbemerkung und Anlage 2.

3. *Liegen dem Senat Erkenntnisse vor, wie sich die Einspruchsquoten und Einspruchsab helfquoten in den betreffenden Jahren im Vergleich zu den Durchschnittswerten anderer Bundesländer beziehungsweise im Bundesdurchschnitt entwickelt haben?*

Siehe Vorbemerkung und Anlage 3.

4. *Sofern sich bei den Fragen 1. bis 3. Abweichungen zu Vorjahreswerten oder zu den Werten anderer Länder beziehungsweise dem Bundes-*

*durchschnitt ergeben: Untersucht der Senat, worin diese Abweichungen begründet sind?*

*Wenn nein, warum nicht?*

*Wenn ja, was ist das Ergebnis dieser Untersuchungen?*

Die Zahl der Einsprüche und die Hamburger Einspruchsabhilfequote verringern sich über den betrachteten Zeitraum. Untersuchungen sind daher aus Sicht der zuständigen Behörde derzeit nicht notwendig.

5. *Wie hat sich die absolute Anzahl der insgesamt am Ende eines Kalenderjahres offenen Einsprüche gegen Einkommensteuerbescheide je Hamburger Regionalfinanzamt für die Jahre 2009 bis 2018 entwickelt? Wie hoch war dabei jeweils die sogenannte Altfallquote?*

Siehe Vorbemerkung und Anlage 4.

6. *Sofern bei der Frage 5. die Zahlen angestiegen sind: Untersucht der Senat, worin diese Anstiege begründet sind?*

*Wenn nein, warum nicht?*

*Wenn ja, was ist das Ergebnis dieser Untersuchungen?*

Zum 31.12.2018 ist der Bestand an unerledigten Einsprüchen um 1 447 Einsprüche (= circa 2,6 Prozent) gegenüber dem 31.12.2017 angestiegen. Grund hierfür ist ein im Vergleich zu den Vorjahren erhöhter Eingang an Einsprüchen. Im Zeitraum 2012 – 2017 ist aber in der Tendenz ein sinkender Bestand unerledigter Einsprüche zu verzeichnen. Bei derartig geringen Veränderungen und angesichts dieser Tendenzentwicklung besteht aus Sicht der zuständigen Behörde keine Veranlassung für Untersuchungen.

7. *Wie viele Untätigkeitseinsprüche und Untätigkeitsklagen hat es in den Kalenderjahren 2009 bis 2018 betreffend die Hamburger Regionalfinanzämter gegeben und in wie vielen Fällen waren diese begründet? (Bitte Zahlen je Kalenderjahr und Regionalfinanzamt angeben.)*

Siehe Vorbemerkung und zu Untätigkeitsklagen Anlage 5. Die Anzahl der Untätigkeitseinsprüche wird statistisch nicht gesondert erfasst.

8. *Sofern bei der Frage 7. die Zahlen angestiegen sind: Untersucht der Senat, worin diese Anstiege begründet sind?*

*Wenn nein, warum nicht?*

*Wenn ja, was ist das Ergebnis dieser Untersuchungen?*

Aufgrund der insgesamt sehr geringen Anzahl eingegangener Untätigkeitsklagen sieht die zuständige Behörde keinen Anlass für Untersuchungen.

**Anzahl der Einspruchseingänge im Kalenderjahr (alle Steuerarten und sonstige Verwaltungsakte insgesamt):**

<b>Finanzamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Altona	12.881	9.735	9.305	8.462	8.509	8.830	8.798	8.371	7.997
Am Tierpark	14.465	15.784	10.824	10.978	11.095	10.546	9.288	9.275	8.789
Barmbek-Uhlenhorst	12.575	11.611	8.974	10.547	10.693	10.887	9.792	9.872	10.430
Bergedorf	6.717	5.570	4.775	5.128	5.202	4.620			
Eimsbüttel	10.347	10.501	8.057	9.048	8.527	8.597	8.348	8.279	7.850
Hansa	11.774	11.072	9.626	10.632	9.879	10.079	9.953	9.886	10.823
Harburg	10.929	6.557	5.718	6.766	6.099	6.090	5.463	5.923	6.132
Mitte	10.558	7.080	8.400	6.929	7.727	8.600	7.329	7.279	8.145
Nord	11.231	11.523	9.279	8.772	8.519	9.300	8.884	8.075	8.263
Oberalster	16.270	10.166	10.694	10.408	10.751	10.262	9.830	9.363	9.807
Ost							8.476	8.055	8.447
Wandsbek	7.702	6.154	5.383	5.388	5.414	4.972			

Für 2012 siehe Vorbemerkung.

**Anlage 2**

**Einspruchserledigungen durch Abhilfe in den originären Dienststellen (Veranlagungsstelle etc.) für alle Steuerarten und sonstige Verwaltungsakte insgesamt im Kalenderjahr in absoluten Zahlen und anteilig an den Einspruchserledigungen insgesamt in %:**

Finanzamt	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Altona	5.345	67	5.429	70	5.728	65	6.556	70	4.880	58	4.858	62
Am Tierpark	5.927	73	6.363	71	5.879	71	5.740	71	5.488	71	5.263	71
Barmbek-Uhlenhorst	6.092	72	6.336	72	6.240	73	6.299	73	5.614	71	5.486	70
Bergedorf	2.866	78	3.145	76	2.642	73						
Eimsbüttel	5.130	68	5.419	73	5.250	69	4.788	69	4.733	69	4.700	71
Hansa	6.530	72	7.628	76	5.810	72	5.592	75	5.196	73	5.455	73
Harburg	4.480	76	3.322	69	3.568	70	3.639	71	3.501	68	3.384	69
Mitte	4.622	69	3.580	61	3.528	53	3.431	57	3.892	64	3.991	65
Nord	4.613	70	5.385	71	5.598	70	5.422	70	4.887	71	4.562	69
Oberalster	5.994	68	8.474	70	6.923	70	6.307	69	5.729	69	5.649	66
Ost							5.177	69	4.650	69	5.200	71
Wandsbek	3.099	78	3.060	77	2.921	75						

Für 2009 bis 2012 siehe Vorbemerkung.

**Einspruchserledigungen durch Abhilfe in den Rechtsbehelfsstellen für alle Steuerarten und sonstigen Verwaltungsakte insgesamt im Kalenderjahr in absoluten Zahlen und anteilig an den Einspruchserledigungen insgesamt in %:**

Finanzamt	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Altona	148	22	301	34	309	30	187	17	309	25	337	32
Am Tierpark	682	25	780	36	786	38	465	22	458	23	527	26
Barmbek-Uhlenhorst	401	28	675	37	640	31	426	22	350	21	296	21
Bergedorf	894	62	747	56	243	29						
Eimsbüttel	382	24	350	25	477	35	225	19	259	20	283	26
Hansa	906	51	981	48	782	32	769	32	760	29	714	28
Harburg	428	40	343	34	288	27	225	26	264	34	448	49
Mitte	524	40	397	31	317	27	327	18	410	29	508	47
Nord	790	40	579	35	555	38	440	31	559	40	619	41
Oberalster	284	27	370	29	289	28	360	27	330	26	226	18
Ost							393	22	494	33	396	27
Wandsbek	592	33	395	26	244	20						

**Einspruchsabhilfequoten:**

<b>Kalenderjahr</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Bundesdurchschnitt</b>
2018	60,8 %	64,3 %
2017	59,8 %	64,0 %
2016	60,8 %	65,1 %
2015	61,8 %	66,3 %
2014	64,3 %	67,8 %
2013	64,0 %	66,1 %
2012	53,6 %	64,3 %
2011	Liegt nicht vor*	Liegt nicht vor
2010	65,2 %	Liegt nicht vor
2009	62,1 %	Liegt nicht vor

\* Für 2011 siehe Vorbemerkung

**Unerledigte Einsprüche am Ende des Kalenderjahrs (alle Steuerarten und sonstigen Verwaltungsakte insgesamt, bearbeitbare und nach § 363 Abs. 2 der Abgabenordnung ruhende Fälle):**

Finanzamt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Altona	10.850	11.483	11.149	10.867	9.548	7.699	6.143	5.829
Am Tierpark	8.003	9.578	9.789	9.652	9.669	8.624	8.069	8.282
Barmbek-Uhlenhorst	2.674	4.055	4.770	4.656	4.814	3.923	4.054	5.025
Bergedorf	2.012	2.997	3.038	2.703	2.773			
Eimsbüttel	3.148	3.880	3.859	3.359	2.818	3.087	3.080	3.106
Hansa	6.940	8.482	8.188	5.422	4.806	4.642	4.686	5.125
Harburg	3.371	4.535	4.173	4.341	4.251	3.617	3.600	3.830
Mitte	6.491	8.594	7.307	7.561	8.363	7.784	7.342	7.778
Nord	6.152	7.210	7.486	6.622	6.342	5.810	5.370	5.535
Oberalster	10.044	11.282	11.824	8.874	8.047	7.311	6.857	6.607
Wandsbek	2.823	3.391	3.030	2.902	2.746			
Ost						4.573	4.312	3.843

Für 2009 bis 2010 siehe Vorbemerkung.

**Altfallquote (bearbeitbare Einsprüche, die vor 18 Monaten und mehr im Finanzamt eingegangen sind, im Verhältnis zu den bearbeitbaren Fällen insgesamt für alle Steuerarten und sonstigen Verwaltungsakte insgesamt) in %:**

Finanzamt	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Altona	36	32	30	25	28	25
Am Tierpark	19	22	22	23	18	29
Barmbek-Uhlenhorst	14	13	7	8	8	8
Bergedorf	19	19	22			
Eimsbüttel	17	11	6	6	6	8
Hansa	26	16	11	7	7	9
Harburg	25	24	31	28	30	26
Mitte	32	25	16	22	28	32
Nord	19	21	15	15	18	24
Oberalster	23	20	22	20	19	37
Wandsbek	11	17	22			
Ost				25	26	27

Für 2009 bis 2012 siehe Vorbemerkung.

**Untätigkeitsklagen je Kalenderjahr:**

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
FA Altona	insgesamt			1				1
	davon begründet			0				0
FA Am Tierpark	insgesamt				2		1	
	davon begründet				1		0	
FA Barmbek-Uhlenhorst	insgesamt					2		3
	davon begründet					0		offen
FA Bergedorf	insgesamt	1	1					
	davon begründet	1	0					
FA Eimsbüttel	insgesamt							1
	davon begründet							0
FA Hansa	Insgesamt							
	davon begründet							
FA Harburg	Insgesamt				1			
	davon begründet				0			
FA Mitte	Insgesamt					1		
	davon begründet					offen		
FA Nord	Insgesamt						1	
	davon begründet						1	
FA Oberalster	Insgesamt			1				
	davon begründet			1				
FA Ost	Insgesamt							
	davon begründet							
FA Wandsbek	Insgesamt			1				
	davon begründet			0				

Für 2009 bis 2011 siehe Vorbemerkung und Antwort zu 7.